



- 1 Villa Zanders
- 2 LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach
- 3 Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
- 4 Bauernhausmuseum
- 5 Schulmuseum
- 6 Kindergartenmuseum

### Bergisch Gladbach: Geschichte und Kunst

Reichlich Raum für Entdeckungen und spannende Erlebnisse bietet die Stadt Bergisch Gladbach ihren großen und kleinen Besuchern. In Museen und Galerien kann man nicht nur interessante Exponate bestaunen, sondern auch selbst mitmachen. Der Besucher wird dann Teil der Ausstellung und ist nicht nur Betrachter.

Industriegeschichtlich hat die Stadt vor den Toren Kölns viel zu erzählen. Die Papierindustrie spielte und spielt in Bergisch Gladbach seit Jahrhunderten eine herausragende Rolle. Davon berichtet ein Museum im Grünen. Nicht mehr präsent ist der früher bedeutende Bergbau. In einem Museum, das tiefe Einblicke in die Welt unter Tage gewährt, lebt er aber weiter. Die Vergangenheit spielt auch rund um das Thema Handwerk eine große Rolle. Verschiedenen Gewerken wird neues Leben eingehaucht. Und auch das bäuerliche Leben lässt sich anschaulich erleben.

Pädagogik der letzten Jahrhunderte gefällig? Kein Problem – ein Schulmuseum und ein Kindergartenmuseum zeugen von Lehr- und Erziehungsmethoden der Vergangenheit.

Kunstinteressierte kommen in Bergisch Gladbach ebenfalls auf ihre Kosten. In der Galerie Villa Zanders warten eindrucksvolle Sammlungen und wechselnde Sonderausstellungen.

Es gibt viel zu entdecken in Bergisch Gladbach. Machen Sie sich selbst ein Bild davon.

- 1 Villa Zanders
- 2 LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach
- 3 Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
- 4 Bauernhausmuseum
- 5 Schulmuseum
- 6 Kindergartenmuseum

### Weitere Highlights

Die Stiftung Zanders bietet eine papiergeschichtliche Sammlung.  
[www.stiftung-zanders.de](http://www.stiftung-zanders.de)

Der Kultur- und Erlebnispfad Grube Weiß führt in einen Teil des früheren Bensberger Erzreviers.  
[www.bergischgladbach.de/GrubeWeiss.aspx](http://www.bergischgladbach.de/GrubeWeiss.aspx)

Die Fossiliensammlung im Bürgerhaus Bergischer Löwe gibt tiefe Einblicke in die „Paffrather Kalkmulde“.  
[www.bergischgladbach.de/Fossiliensammlung.aspx](http://www.bergischgladbach.de/Fossiliensammlung.aspx)

### Impressum

Herausgeber:  
 Stadt Bergisch Gladbach  
 Wirtschaftsförderung und Tourismus  
 Rathaus Bensberg  
 51429 Bergisch Gladbach  
 Telefon: (0 22 02) 14 13 59  
 E-Mail: [tourismus@bergischgladbach.de](mailto:tourismus@bergischgladbach.de)  
 Internet: [www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de)

Konzeption und Redaktion:  
 Alpha & Omega Public Relations GbR, Bergisch Gladbach

Grafische Gestaltung:  
 thurm-design, Bergisch Gladbach

Bildmaterial:  
 Peter Mattes, Bergisch Gladbach  
 Abbildung Villa Zanders: Michael Wittasek

Basisdaten Kartenübersicht:  
 Vermessungs- und Katasteramt des Rheinisch-Bergischen Kreises



Papier,  
 Handwerk,  
 Kinder und Kunst  
 Museen in Bergisch Gladbach



Stadt Bergisch Gladbach

## 1 Klassiker und junge Kunst

Einen Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Bergisch Gladbach repräsentiert die Städtische Galerie Villa Zanders. Allein schon das Gebäude aus dem Jahre 1874 und der Park wecken die Sinne. Errichtet für Maria Zanders – die Witwe des Papierfabrikanten Carl Richard Zanders – bietet die Villa Zanders heutzutage sowohl klassischer als auch junger Kunst eine Heimat. Darüber hinaus bieten Konzerte und Vorträge weitere Anreize, die Galerie zu besuchen.

Maler aus der Düsseldorfer Schule – wie Johann-Wilhelm Lindlar und Carl Ludwig Fahrbach – sind hier genauso zu Hause wie etablierte und junge, aufstrebende Künstler aus der Region. Letztere feiern in Bergisch Gladbach häufig ihre erste Ausstellung. Wechselnde Sonderausstellungen – in der Regel sechs bis sieben pro Jahr – sorgen immer wieder für einen Anlass zum Besuch. Unter den hohen Decken der Fabrikantenvilla wurden in der Vergangenheit beispielsweise Werke von Picasso, Dürer und Vostell ausgestellt.

Selbstverständlich spielt auch Papier in der Galerie eine große Rolle. Die Sammlung „Papier als künstlerisches Medium“, eine der größten ihrer Art in Deutschland, ist international orientiert. Einmal im Jahr findet im Park der Galerie das KinderKünstlerFest statt. Dabei wird der Nachwuchs spielerisch an das Thema Kunst herangeführt. Auch für private Feiern bietet die Galerie einen noblen Rahmen.

**Städtische Galerie Villa Zanders**  
Konrad-Adenauer-Platz 8  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 14 23 56 oder 14 23 34  
E-Mail: museum@stadt-gl.de  
Internet: www.villa-zanders-gl.de

**Öffnungszeiten:**  
Di., Mi., Fr., Sa. 14 bis 18 Uhr.  
Do. 14 bis 20 Uhr. So. 11 bis 18 Uhr.



## 4 Bauernhaus und Wärmflaschen

Einen tiefen Einblick in das bäuerliche Leben vom 17. bis 19. Jahrhundert gewährt das Bergisch Gladbacher Bauernhaus-Museum der Familie Clemens. Auf dem Rundgang durch das Wohnhaus wird deutlich, wie beengt die Verhältnisse früher waren. Drei Generationen lebten dort unter einem Dach und bis zu 24 Personen teilten sich zwei Schlafzimmer. Dabei erfährt der Besucher auch, woher der Ausspruch „In die Kiste gehen“ kommt. In diese gingen aus Platzmangel die Kinder und die Kästen wurden dann aufeinander gestapelt.

Den Lebensmittelpunkt stellte die Küche dar. Das Bauernhaus-Museum bewahrt dort unzählige Exponate auf. Auf der riesigen Feuerstelle wurde für die Bewohner das Essen zubereitet. Auch die so genannte „Gute Stube“ erwacht zu neuem Leben. Das nur wenige Quadratmeter große „Wohnzimmer“ zu besuchen ist ein wahres Privileg – früher war es nur ganz besonderen Gästen vorbehalten. In den Nebengebäuden lagern Maschinen sowie Handwerksgeräte und zeugen von der harten Arbeit. Sogar die Hauskapelle ist noch zu besichtigen. Sie ist heutzutage Heimat für wechselnde Sonderausstellungen. Alte Handwerkskunst wird beim Brotbacken lebendig. Zudem verfügt das Bauernhaus-Museum über eine der größten Wärmflaschensammlungen in Deutschland.

In Zukunft werden weitere Gebäude entstehen. Dann können sich Besucher ein Bild davon machen wie Katharina Güschen, die 1613 als Hexe verbrannt wurde, lebte.

**Bauernhaus-Museum**  
Oberkülheim 8  
51429 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 63 50

**Öffnungszeiten:**  
Täglich nach Vereinbarung.



## 2 Idylle und Papier

Idylle und Industrie. Wie passt das zusammen? Die Papiermühle Alte Dombach in Bergisch Gladbach bringt diese Gegenpole problemlos unter einen Hut. Malerisch am Strunderbach gelegen, gibt das Papiermuseum mitten in der Natur großen und kleinen Besuchern einen lebendigen Einblick in die Papierherstellung im Verlauf der Jahrhunderte. Und damit auch in einen der wichtigsten Wirtschaftszweige Bergisch Gladbachs.

In der Alten Dombach wird die Papierherstellung greifbar. Die Besucher können selbst Papier schöpfen oder sich einen Eindruck verschaffen, wie die Papiermacher früher gelebt haben. Ein Mühlrad, das sich heute wieder dreht, trieb die Maschinen an. Auch das polternde Lumpenstampfwerk und die Laborpapiermaschinen verrichten weiter ihren Dienst. Als eindrucksvoller Koloss präsentiert sich die PM4 aus dem Jahre 1889. Die 40 Meter lange und fünf Meter hohe Maschine fertigte Papierbahnen und veranschaulicht eindrucksvoll den industriellen Produktionsprozess.

Regelmäßige Sonderausstellungen geben den Besuchern noch tiefere Einblicke in die Themen Papier und Industriegeschichte. Und wer die malerische Natur genießen will, kann dies ganz entspannt im Obstgarten oder bei Kaffee und Kuchen im Museumscafé tun. Gruppen sind willkommen und Führungen jederzeit möglich.

**LVR-Industriemuseum, Schauplatz Bergisch Gladbach**  
**Papiermühle Alte Dombach**  
Kürtener Straße  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 93 66 80  
E-Mail: industriemuseum-bergischgladbach@lvr.de  
Internet: www.industriemuseum.lvr.de

**Öffnungszeiten:**  
Di. bis So. 10 bis 17 Uhr.



## 3 Bodenschätze und Handwerk

Gleich unterhalb des Bensberger Barockschlosses hämmert, klopft und klappert es. Im Bergischen Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe findet die industrielle Vergangenheit Bergisch Gladbachs eine neue Heimat, und alten Handwerkern wird neues Leben eingehaucht – zum Anschauen und selbst mitmachen. Ein gutes Dutzend historischer Werkstätten bilden eine kleine Freilichtanlage. Ganz besondere Highlights sind die Vorführungen von Stellmachern, Sattlern, Schmieden und vielen weiteren Handwerkern an jedem ersten und dritten Mittwoch eines Monats (10 bis 12 Uhr). Sie zeigen, wie früher gearbeitet wurde. Dabei dürfen die Besucher auch selbst Hand anlegen, einen Nagel schmieden, gemeinsam mit dem Sattler eine Naht schließen oder noch vieles andere.

Der einst bedeutende Erzbergbau ist in Bergisch Gladbach untergegangen. Früher förderte man im Stadtgebiet aus mehr als 30 Gruben Erze und weitere Bodenschätze. Im Bergischen Museum zeugt noch heute ein Schau-Stollen samt Geräten von der harten Arbeit unter Tage.

Viele Sonderausstellungen sorgen dafür, dass sich ein Besuch auch mehrfach lohnt. Dies gilt auch für das Museumsfest. An jedem ersten Sonntag im August lassen sich alle Handwerker einen ganzen Tag lang über die Schultern schauen.

**Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe**  
Burggraben 9-21  
51429 Bergisch Gladbach-Bensberg  
Telefon: (0 22 04) 5 55 59  
E-Mail: museum@stadt-gl.de  
Internet: www.bergischesmuseum.de

**Öffnungszeiten:**  
Di. bis Fr. 10 bis 17 Uhr, Sa. und So. 11 bis 18 Uhr



## 5 Strenge Lehrer und Spucknäpfe

Streng mustern der Kaiser nebst Gemahlin die Schüler aus den Bilderrahmen an der Wand. Am Boden steht ein Spucknapf, und die Bänke bieten wenig Komfort. So sah es zu Beginn des letzten Jahrhunderts in einem deutschen Klassenzimmer aus. Mit viel Liebe zum Detail inszeniert können große und kleine Besucher das ganz besondere „Schulflair“ wie vor hundert Jahren im Bergisch Gladbacher Schulmuseum während einer Unterrichtsstunde erleben. Der strenge Lehrer gehört natürlich auch dazu. Neben diesen unmittelbaren Eindrücken hat das Schulmuseum aber noch jede Menge anderes zu bieten. In verschiedenen Räumen lassen sich Schulalltag und Lehrmittel aus Vergangenheit und Gegenwart erleben.

So widmet sich ein Ausstellungsteil der Mädchenerziehung. Ein anderer zeigt schulgesehichte Dokumente, die davon zeugen, dass Lehrerinnen bis 1920 unverheiratet sein mussten, und ein weiterer setzt die faszinierenden Lehrmittel ins rechte Licht. Die Themenräume sind in der ehemaligen Lehrerwohnung untergebracht, die an das Klassenzimmer angrenzt. Anschaulicher kann ein Ausflug in die Schulvergangenheit nicht sein. Auch für Erwachsene ist die Zeitreise ein Genuss. Einige Exponate – wie die Fibeln – erinnern sicherlich auch noch an die eigene Schulzeit. Eröffnet wurde das Museum 1990 durch den früheren Schulrat Carl Cüppers. Regelmäßige Sonderausstellungen bieten immer wieder neue Eindrücke.

**Schulmuseum Bergisch Gladbach**  
**Sammlung Cüppers**  
Kempener Straße 187  
51467 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 8 42 47  
E-Mail: info@das-schulmuseum.de  
Internet: www.das-schulmuseum.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo. bis Fr. 10 bis 13 Uhr, jeden 1. Sonntag im Monat 14 bis 18 Uhr. Während der Schulferien in NRW ist das Museum geschlossen.



## 6 Kleinkinderlehrerinnen und moderne Kunst

Wer weiß schon, dass die Wiege der deutschen Kindergärten in Nordrhein-Westfalen stand? Und dass Kindergärtnerinnen früher Kleinkinderlehrerinnen hießen? Darüber und über viele weitere Themen rund um die ersten Jahre des Nachwuchses informiert das Kindergartenmuseum Bergisch Gladbach.

1802 richtete der Pfarrer Theodor Fliedner den ersten Kindergarten ein. Die Idee dahinter ist auch heute noch sehr modern: Beruf und Familie sollten besser vereinbar sein. Waren die Kindergärten zunächst „Bewahranstalten“ brachte Friedrich Fröbel den Aspekt der Pädagogik in die Einrichtungen. Deshalb wurden die Betreuerinnen damals auch Kleinkinderlehrerinnen genannt. Das Lernen sollte zudem spielerisch sein. Von den Anfängen bis in die Gegenwart stellt das Kindergartenmuseum eindrucksvoll diese Geschichte dar. Das ist nicht nur für Pädagogen spannend ...

Auch für den Nachwuchs wird der Kindergarten im Wandel der Zeit lebendig. Verschiedene Ausstellungsteile geben Einblick in die unterschiedlichen Epochen – von der Kleidung der Kindergärtnerinnen über die Einrichtung bis hin zum Spielzeug. Übrigens: Kindergarten spielzeug hat es bis ins Museum of Modern Art in New York geschafft. Die ersten Bauklötze von Friedrich Fröbel in Form von Kugeln, Zylinder und Würfeln sind auch heute noch aktuell und selbstverständlich im Kindergartenmuseum zu bewundern.

**Kindergartenmuseum Bergisch Gladbach**  
Quirlsberg 1  
51465 Bergisch Gladbach  
Telefon: (0 22 02) 24 36 40  
E-Mail: info@kindergarten-museum.de  
Internet: www.kindergarten-museum.de

**Öffnungszeiten:**  
Di. von 10 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung.

